

# Grünberger Wochenblatt.

— Zeitung für Stadt und Land. —

47ter

Jahrgang.

Verantwortlicher Redacteur:

Dr. Wilhelm Leynsohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreispaltene Corpusszeile.

## Politische Umschau.

— Aus besonders zuverlässiger Quelle wird uns über die Zusammenkunft Bismarck's und Jules Favres in Frankfurt a./M. Folgendes gemeldet: Die Franzosen zahlen sofort 500 Millionen und wir räumen zwar die Ostforts von Paris noch nicht, gestatten aber den Versaillern, zwischen den Forts hindurch direct auf Paris zu marschiren, um die Commune da anzugreifen, wo sie es am wenigsten erwartet.

Paris, 5. Mai. Die „Agence Havas“ meldet: Das Bombardement gegen die Südforts wurde heute heftig fortgesetzt. Die Versailler Truppen haben nunmehr 128 Batterien um Paris errichtet, darunter 62 Batterien von Positionsgeschützen und 12 Mitrailleusen-Batterien. Das Geschütz- und Gewehrfeuer bei Neuilly und Aulnoy wurde unausgesetzt unterhalten. Das Centralcomité beginnt, strenge Maßregeln zur Durchführung des Decretes, betreffend die Massenaushebung, anzuwenden.

Paris, 5. Mai. Ein Decret der Commune verbietet, Pferde aus Paris hinauszuführen. Ausgenommen hiervon sind Militärfassetten und Militärtransporte, welche mit den regelmäßigen Ausweiser versehen sind. Rossel erließ ein Circularschreiben, in welchem er mittheilt, daß ihm das Centralcomité bei der Administration und bei der Organisation der Nationalgarde mit beifällig sei. Oberst Wenzel wurde vom Oberbefehl im Fort Issy abberufen. Ein offizieller Bericht Rossel's meldet: Heute Nacht zeigte sich ein Detachement der Versailler Truppen bei Moulin Saquet. Dasselbe wurde eingelassen, nachdem es das Lösungswort in regelrechter Weise gegeben hatte. Die Feinde übersiehlten hierauf die überraschte Besatzung, vertrieben sie aus einer Redoute und führten 6 Geschütze mit Bespannung fort, welche bereits zum Abfahren bereit standen. Es wurde hierüber eine Untersuchung eingeleitet und ist der Commandant des Places, Gallien, angeklagt, das Lösungswort dem Feinde verkauft zu haben. Die Redoute wurde übrigens sofort wieder besetzt. Eine andere offizielle Depesche kündigt an, daß der Bahnhof von Clamart von den Föderirten wieder genommen worden sei. Das Schloß Issy, welches gestern Abend in Brand gesteckt wurde, ist von den Versailler Truppen wieder geräumt worden.

Versailles, 6. Mai. Die „Agence Havas“ meldet: In der letzten Nacht fand ein lebhafter Kampf in den Verschanzungen statt, welche sich von Fort Issy bis Fort Vanve erstrecken. Unsere Truppen nahmen ein kleines zwischen diesen beiden Forts gelegenes Werk, wobei sie eine Anzahl von Gefangenen machten. Später mußten sie jedoch dasselbe wieder räumen, weil sie dem Feuer von dem Fort Vanve zu sehr ausgesetzt waren. Unsere Verluste belaufen sich auf etwa 80 Tode und Verwundete. Die Verluste der Föderirten sind bei Weitem bedeutender.

Versailles, 8. Mai. Die Batterien bei Montretout haben heute Morgen ihr Feuer eröffnet. Die Batterien der Föderirten auf der Enceinte, im Forts Dieire und bei Hauts Bruyères unterhalten, wie die „Agence Havas“ meldet, ein lebhaftes Feuer, dagegen feuern die Forts Vanve und Issy nur noch schwach.

Versailles, 8. Mai. Die „Agence Havas“ meldet: Die Regierungstruppen verstärken ihre Stellungen. Ihre Stimmung ist vortreflich. Wie versichert wird, soll die Batterie von Montretout ihr Feuer morgen früh beginnen; im Uebrigen ist keine militärische Nachricht von Bedeutung eingetroffen.

Versailles, 9. Mai. Heute Morgens ist Fort Issy von den Regierungstruppen genommen und besetzt worden.

## Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

† Grünberg, 9. Mai. Der Unterofficier im 3. Brandenburg. Feld-Art.-Reg. Wilhelm Weise von hier ist für seine bewiesene Tapferkeit mit dem eisernen Kreuze decorirt worden.

\* \* Grünberg, 9. Mai. Die Stadt Görlitz gehört bekanntlich zu denjenigen Städten Schlesiens, welche in neuester Zeit die größten Fortschritte, sowohl in Betreff ihrer Bewohnerzahl als ihrer Wohlstands-Verhältnisse gemacht haben. Einer von dortiger Communal-Verwaltung herausgegebenen Druckschrift „die Ergebnisse des Decenniums 1860—69“ entnehmen wir, daß die Stadt Görlitz im Anfange dieses Decenniums 26,000, am Schlusse desselben 40,500 Einwohner zählte, mithin um 14,500 Einwohner, oder 55 pCt. zugenommen hat. Im Ganzen sind in dieser Zeit 443 Wohnhäuser neu erbaut und 327 durch Umbau vergrößert worden, in Folge dessen mehrere neue Straßen mit geschmackvollen Häusern von mittler hervorstechender Größe entstanden sind. Das Hauptvermögen von Görlitz beruht bekanntlich in sehr großem Forstbesitz; außerdem trägt ihm seine Gas-Anstalt jährlich über 20,000 Thlr. ein. Dabei beläuft sich seine Schuld gegenwärtig, laut einem neuen Jahres-Bericht, auf 1,600,000 Thlr. gegen auf den Inhaber lautende Stadt-Obligationen. Diese Schuld ist hauptsächlich durch seine große Beteiligung an den auf Hebung seines Wohlstandes berechneten Eisenbahnen entstanden. Hierfür hat, einer anderen Quelle entlehnt, allein in den letzten sieben Jahren, nachdem für Haupt-Bahn bereits sehr beträchtliche Ausgaben gemacht worden waren, die Commune Görlitz folgende Opfer gebracht: Dieselbe hat sich an der Berlin-Görlitzer Bahn durch Uebernahme von 4000 Stück Stammactien mit 400,000 Thlr. beteiligt. Ferner hat sie zum Grundbesitz der Schlesischen Gebirgsbahn 71,505 Thlr. hergegeben, für Leihen von Actien, zur Abwendung der Verlegung des Sines der Direction der Berliner-Görlitzer-Eisenbahngesellschaft von Görlitz nach Berlin in der hierüber beschließenden General-Versammlung, die Summen von 19,515 Thlr. geopfert und für Reisekosten, Diäten, Gratifikationen an die mit Vorarbeiten betrauten Techniker u. s. w. in genannter Zeit zusammen 8633 Thlr. verwandt. — Daß alle diese großen Opfer gut angelegt

gewesen sind und ihren Zweck der Hebung der Größe und des Wohlstandes von Görlitz gleich rasch als reichlichst erreicht haben, somit der weisen Umsicht seiner Behörden zu hoher Ehre gereichen, ist durch die oben berichtete rasche und bedeutende Zunahme seiner Einwohner und Häuser überzeugend dargethan. Wohl ist die Schuldsomme von Görlitz, wenn auch nicht außer Verhältniß seiner reichen Kämmerei und zum großen Theile gedeckt durch den erworbenen Eisenbahnactien-Besitz, sehr bedeutend gestiegen, in weit höheren Maaße aber die Zahl steuerbarer

Bürger und die Vielseitigkeit von Gewerbe, Handel und Verkehr, um aus wenig bemittelten, mit Sorgen beladenen Einwohnern wohlhabende und sorgenfreie Steuerzahler zu machen. Görlitz spart sorgfältig in den unfruchtbaren Ausgaben, giebt dagegen mit vollen Händen in den fruchtbaren, das heißt in solchen, welche durch weit reichere Einnahmen gedeckt und wieder eingebracht werden, wenn diese auch nicht sofort, nicht unmittelbar erfolgen, vielleicht nur dem tiefer blickenden Auge sichtbar sind.

Große und billige Auswahl garnirter und ungarvirter

## Damen-Hüte

nach neuesten Modellen. Extra-Bestellungen werden schnell u. sorgfältigst ausgeführt.

Die neuesten Sonnenschirme zu Fabrikpreisen.

**Leopold Friedländer,** Oberthorstraße 37,  
Ecke der Schulstraße.

Die Verlobung meiner Tochter Clara mit dem Apotheker Herrn Louis Philippson hier zeige ich Verwandten und Freunden, statt besonderer Meldung, hiermit ergebenst an.  
Berlin, den 1. Mai 1871.

**Rosalie Boas,** geb. Lewy.

Clara Boas,

Louis Philippson,  
Verlobte.

## Bekanntmachung.

Die Herren Wollproduzenten, Kaufleute und Fabrikanten benachrichtigen wir hierdurch, daß der Glogauer Wollmarkt

**Mittwoch den 31. Mai d. J.** abgehalten werden wird. Zur trockenen Lagerung von Wollen werden schon am 30. Mai Wollzette eingerichtet sein. Für Wollen, welche auf hiesiger Stadtwaage gewogen werden, ist kein Lagergeld zu bezahlen.

Glogau, den 8. Mai 1871.

Der Magistrat.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Freitag den 12. Mai Vormittags 8 Uhr.

Auf der Tagesordnung stehen:

1. Einführung des Beigeordneten Herrn Ludwig.
2. Vorlage der Kassenrevisionsprotocolle.
3. Antrag auf Anstellung von 4 Klagen.
4. Antrag wegen Pflasterung der Bahnhofstraße.
5. Antrag wegen Erweiterung des Waisenhauses.
6. Vorlage wegen Zuschuß zur Kinderbeschäftigungsanstalt.
7. Verpachtungs-Angelegenheit des ehemaligen Wackilocal's.
8. Antrag auf Niederlegung eines Pachtrestes.
9. Antrag auf Verleihung von Freischulen.
10. Verschiedene geschäftliche Mittheilungen und alle bis dahin noch eingehenden Angelegenheiten unter Vorbehalt des § 5 der Geschäfts-Ordnung.

**Gesimse, alle Nummern,**  
sind wieder vorräthig bei  
**Ernst Kauschke.**

## Außerordentliche Generalversammlung

des

## Niederschlesischen Kassenvereins

**Friedr. Förster jun. & Co.,**  
Commanditgesellschaft auf Actien.

Die Herren Commandisten unseres Vereines werden hiermit zu einer außerordentlichen Generalversammlung auf den

**18. d. Mts. Abends 6 Uhr**

nach dem Saale des hiesigen Ressourcen-Gebäudes eingeladen.

Tagesordnung: Wahl des Aufsichtsrathes nach § 7 unserer Statuten vom 18. März d. J.

Die zur Theilnahme an der Versammlung berechtigenden Legitimationskarten können vom 9. d. M. ab gemäß § 7 unserer Statuten gegen Deponirung der Commandit-Antheilscheine in unserem Comtoir in Empfang genommen werden.

Grünberg, den 1. Mai 1871.

## Niederschlesischer Kassenverein

**Friedr. Förster jun. & Co.**

Täglich frischen **Wairant** bei  
**C. Wennrich.**

**Kostgänger** können sich melden  
Mühlweg Nr. 42.

**Kiefern's Reifig** und gute  
**Kocherbsen** empfiehlt  
**C. Senft** am Wallfisch.

Der von uns zum Haus-Verkauf  
auf Mittwoch den 24. d. M. anbe-  
raumte Termin wird hiermit

aufgehoben.  
Geschwister **Peltner.**

**Schönes Kiefern Bött-  
cherholz** offerirt zu soli-  
dem Preise

**R. Hänsel** in Neusatz  
am Getreide-Markt.

Kottbuser Flocken sind zu haben bei  
A. Brunzel, Niederstraße.

Für die im Kreisblatte Nr. 37 für  
mich annoncirte Geburtstags-Gratula-  
tion sage ich meinen wärmsten Dank.  
**H. Seidel.**

Ein Material- und Spirituosen-Ge-  
schäft mit ca. 20 M. Land ist sofort  
zu verkaufen.

Schönbrunn bei Sagan

**L. Pusch.**

**Pflaumenmus** verkauft  
**G. Jänkner.**

## Pergament-Papier

empfehl **W. Levysohn.**

In Kleiderstoffen — Tüchern — Jaquettes und Umhängen:  
große Auswahl aller Saison-Neuheiten.  
M. Sachs.

Doppelt gesiebte Eng-  
lische Nusskohlen,  
Waldenburger Nuss-  
Schmiedekohlen

von guter Qualität,  
Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken empf. blt  
Meusatz. **S. Veitel.**

Die Seidenwaarenfabrik

von

**J. Zimmermann,**  
Landsberg a. W.,

empfehl. ihr reichhaltiges Lager von  
Seidenstoffen zu den billigsten Preisen.  
Proben nach außerhalb.

Vom Kriegsgefangenen-  
Lager in Schwiebus

sind: Tische, Bänke, Schemel,  
Bettstellen, Laternen, Lampen,  
5000 Stück Schüsseln und son-  
stige Küchen- wie Cazarethuten-  
filien, große u. kleine Kessel, luft-  
dichte Ofenthüren, Kofte, Ofen-  
röhre, Fenster, 3" 2" Bohlen,  
6/4", 5/4", 4/4", 3/4" Bretter, Bal-  
ken, alle Sorten schwarze Bauhöl-  
zer, circa 250 Centner alle Sorten  
Nagel äußerst billig zu verkaufen.

**L. Kramm.**

Aus dem Feldzuge zurückgekehrt, em-  
pfiehlt sich den geehrten Herrschaften von  
Stadt und Umgegend

**H. Hünisch,** Tapezierer u. Wagenbauer,  
Berliner u. Krautstraßen-Ecke.

Für ein Colonialwaaren-Geschäft in  
Glogau wird ein Sohn anständiger  
Eltern als Lehrling gesucht. Briefliche  
Meldungen werden erbeten unter Adresse  
B. G. Nr. 44 Glogau.

**Ein Walkmeister** in den 30r  
Jahren, der  
seit 10 Jahren als solcher selbstständig  
thätig und in seinem Fache tüchtig ist,  
sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, für  
jetzt oder später Stellung.

Gefällige Offerten wolle man unter  
**P. K.** in der Exped. d. Bl. abgeben.

Clavierschule von **C. F. Brunner,**  
12te Auflage, sucht zu kaufen  
**Otto Linckelmann.**

**Nr. 44 Markt Nr. 44, 1 Treppe**  
im **Ollendorff'schen** Hause, neben der Destillation des Hrn. Niedergesäß.

**Großer Ausverkauf**  
von Fuß-, Tapissier-, Kurz- und Weißwaaren.

Um in ganz kurzer Zeit vollständig zu räumen, werden sämtliche  
Waaren zu fabelhaft billigen Preisen verkauft

**Preis-Courant von nur einigen Beständen:**

- 1 Mull-Blouse für 1 Thlr.,
- 1 Dique-Blouse für 12 1/2 Sgr.,
- 1 Paar Stulpen für 2 Sgr.,
- 1 Stulpen Garnitur für 3 1/2 Sgr.,
- 1 Paar gestickte Schuhe incl. Woll für 20 Sgr.,
- Lamberquins, Kissen von 1 Thlr. an,
- 1 Pack blaue Baumwolle, zehn Strähn 16 Sgr.,
- 1 " weiße Baumwolle, zehn " 16 Sgr.,
- 1 " ungebleichte " " 15 Sgr.,
- 1 Dg. Besatzknöpfe für 1 Sgr.

Außerdem eine Parthie Negligézeuge, Gardinen, Shirtings, Corsetts,  
Moiré-Schürzen zu noch nie dagewesenen Preisen.

**Für Landwirthe!**

Landwirthschaftliche Geräthe: Diverse Pflüge, englische Bedfore und  
Wieseneggen, Maschinen, nach bewährten Constructionen bei billigem  
Preise empfiehlt

**A. Woeniger,** Schmiedemeister,  
Schweinitz bei Grünberg.

Für gutes Material und Arbeit „Garantie.“

Vom Kriegsgefangenen-Lager in Schwiebus u. Glogau  
**3000 Qu.-Ruthen**

gute neue Dachpappe, in großen, auch kleinen Parthien, theils Rollen, theils  
Lafelpappe zu verkaufen.

**à Qu.-Ruthe 1 1/2 Thlr.**

Auf Verlangen sende Proben.

**Schwiebus.** **Moritz Kressner,**  
Klempner, Dach- und Schieferdeckermeister.

Lager aller Arten **Mützen,**  
die neuesten Erscheinungen der Mode,  
für Herren und Knaben empfiehlt

**Wwe. Kürschner Sommer.**

**250 Arbeiter**  
werden bis 15. d. M. zur Kippfaren-  
arbeit bei einem Tagelohn von 20 Sgr.  
gesucht. Reisekosten werden vorgeschossen.  
Züllichau.

Schachtmeister **Scheibel.**

Eine in der Herrngasse  
in D.-Wartenberg gelegene  
Schmiede ist vom 1. September ab  
zu verpachten.

Ein Sohn rechtlicher Eltern findet  
als Lehrling sofort ein Unterkommen  
bei **Rudolph Zibirre,**  
Barbier und Heildiener  
in Eschschütz.

In eine Bier- und Weinstube wird  
zum 1. Juni ein gewandtes **Schänk-**  
**Mädchen** gesucht. Von wem? sagt  
die Exped. des Wochenbl.

Eine gute Ziege steht zum Verkauf  
10. Bezirk Nr. 54.

Der Verkauf dauert nur ganz kurze Zeit.

Heute von früh 8 Uhr ab  
frische Blut- und Le-  
berwurst bei  
**C. Strauss** am Silberberg.

Sonntag den 14. Mai c.  
findet das

**Frühlings-Prämien-schießen**  
im hiesigen Schießhause statt und be-  
ginnt Nachmittags 1 Uhr, woran die  
geehrten Schützen sich theilnehmen wollen.  
Der Schützen-Vorstand.

## Gewerkverein.

Sonntag den 14. Mai Abends  
7 Uhr im Saale des Herrn Wosche,  
wozu sämtliche Mitglieder des Ver-  
eins gebeten werden, pünktlich und  
zahlreich zu erscheinen.  
Der Vorstand.

Sämmtliche der Volksbibliothek ent-  
liehene Bücher müssen nächsten Sonn-  
tag abgeliefert werden. **Atzler.**

feinste Matjes-Heringe  
empfehlen **Robert Reichhelm.**

**Türk. Pflaumen**  
empfehlen billig  
**Ernst Kauschke.**

Die neuesten  
**Sonnenschirme**  
empfehlen in großer Auswahl  
**S. Hirsch.**

## Wiesenverpachtung.

Die III. und IV. Abtheilung der in  
den Jahren 1807/08 vom Börwerke  
Tschaußdorf abgezweigten Wiesen-Flä-  
chen, der sogenannte **Waplasch** und  
die sogenannten **Wastten** im Tschauß-  
dorfer Oberwalde sollen Ersterer in  
siebenzehn und Letztere in zwanzig Par-  
zellen auf die sechs Jahre von 1871  
bis einschließlich 1876 dem Meistbie-  
tenden verpachtet werden.

Dazu ist ein Termin auf  
**Mittwoch den 7. Juni**  
**Vormittags 10 Uhr**  
an Ort und Stelle anberaumt.  
Grossen a./D., den 8. Mai 1871.  
Der Magistrat.

Eine erfahrene Landwirthschafterin,  
die auch die feine Küche versteht, wird  
zum 1. Juli c. gesucht. Meldungen  
nimmt Frau **Durdant** hier selbst  
entgegen.

## Verwalter-Gesuch.

Durch das landwirthschaftl. Bureau  
Berlin Mauer Straße 21 wird ein  
sicherer Mann als Verwalter für  
eine Dampf-schneide- und Sägemühle  
gesucht.

**Sommerhüte**  
für Herren, neuester Façon, in Seide, Wolle und Stroh, in reichhaltiger  
Auswahl bei  
**S. Hirsch.**

Den in den Berliner Zeitungen empfohlenen, von mir erfundenen und  
allein fabricirten

## R ö n i g t r a n f

(Universalmédecin, aber nicht Medicin im gewöhnl. Sinne)  
verkauft in Grünberg die Flasche mit 16 Sgr. durch **Frl. Em. Drude**,  
in Züllichau durch Herrn **H. Gundermann**.  
Wirkl. Gesundheitsrath (Hygienist) **Karl Jacobi** in Berlin,  
Friedrich Straße 208.

## Restaurations-Verkauf.

Ein 15 Minuten von einer großen  
Kreis- und Garnisonstadt Nied.-Schle-  
siens belegener Vergnügungsort mit  
einer sehr frequentirten Restauration ist  
krankheitshalber sofort unter sehr vor-  
theilhaften Bedingungen zu verkaufen  
oder auch zu verpachten. Diese sehr  
renommirte Besitzung liegt sehr roman-  
tisch schön, an einem vorüber fließen-  
den Gewässer, hat einen sehr schönen  
Eichenhain und bietet überhaupt einen  
reizenden Aufenthalt für Spaziergänger.  
Auch können, wenn es gewünscht wird,  
Ländereien und Wald dazu abgetreten  
werden.

Näheres ist auf portofreie Anfragen  
durch die Expedition dieses Blattes zu  
erfahren.

Ein Mann in geseh-  
ten Jahren, mit langjähri-  
gen guten Attesten versehen,  
sucht Stellung in einem Bü-  
reau oder Comptoir.

Näheres in der Expedi-  
tion des Wochenbl.



Mittwoch den 17.  
d. M. Vormittag 10  
Uhr sollen auf dem **Dom**.  
**Schweinitz I.** circa  
**70 Stück fette Hammel**  
und **30 Mutterschafe**

in Parthien zu 5 Stück meistbietend  
gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Eine frischemelkende Ziege ist zu ver-  
kaufen  
1. Bezirk Nr. 11.

## Marktpreise.

Nach Preuß. Maas und Gewicht pro Scheffel.	Grünberg, den 8. Mai.				Grossen, den 4. Mai.				Zagan, den 6. Mai.									
	Höchst. Pr.		Niedr. Pr.		Höchst. Pr.		Niedr. Pr.		Höchst. Pr.		Niedr. Pr.							
	thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf.						
Weizen . . .	3	5	6	2	25	—	3	12	6	2	25	—	3	8	9	3	5	—
Roggen . . .	2	3	9	2	2	6	2	—	1	27	—	—	2	5	—	2	2	6
Gerste . . .	1	22	6	1	20	—	1	24	—	1	20	—	1	23	9	1	20	—
Hafers . . .	1	5	—	1	2	—	1	6	—	1	3	—	1	6	3	1	3	9
Erbsen . . .	2	15	—	2	15	—	2	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirse . . .	3	22	6	3	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . .	—	17	—	—	12	—	—	16	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—
Heu der Str. .	—	20	—	—	15	—	—	1	2	6	—	—	—	—	—	—	25	—
Stroh d. Sch.	7	—	—	6	15	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	7	15	—
Butter d. Pf.	—	8	6	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	8	6	—	8	—